Saal

Saaler Team verliert Spitzenspiel

Dass die Bäume nicht in den Himmel wachsen, mussten die Schachspieler vom SV Waterkant Saal am Wochenende erfahren.

08.04.2014 00:00 Uhr

Saal. Dass die Bäume nicht in den Himmel wachsen, mussten die Schachspieler vom SV Waterkant Saal am Wochenende erfahren. Beim Gipfeltreffen gegen Tabellenführer SV Gryps bezogen sie mit 3,5:4,5 die zweite Saisonniederlage in der Landesliga Ost. Gegen den Aufstiegs-Aspiranten aus Greifswald zogen sich die Saaler aber achtbar aus der Affäre. In der Summe aller acht Bretter hatten die Greifswalder Spieler stolze 1720 Leistungspunkte mehr als ihre Widersacher. Waterkant präsentierte sich aber keineswegs wie ein Außenseiter.

Für die erste kleine Überraschung sorgte Eckhard Schwarz. Er zeigte ein fehlerfreies Spiel und erkämpfte so ein Unentschieden. Das gleiche Resultat erreichte Frank Richter. Nach zwei Stunden einigte er sich mit seinem Gegner auf ein Remis. Richter steuerte damit bereits den sechsten Punkt aus acht Partien in dieser Saison bei. Damit avanciert er zu Saals Punktgarant Nummer eins. Ihm folgen mit 5,5 Punkten Gunnar Onasch und mit jeweils fünf Punkten Udo und Reimo Nickel. Letzterer wählte eine passive Eröffnungsvariante, die ihm über die gesamte Partie keine echte Gewinnchance bot. Am Ende konnte er sich jedoch vom Druck befreien und akzeptierte das Remisgebot seines Widersachers.

Der Newcomer im Team, Jens Starck, spielte erst die zweite Turnierpartie seines Lebens. Davon war gegen den Kapitän der Gäste lange Zeit nichts zu sehen, denn forsch und voller Ideen ging er zur Sache. Erst eine Unaufmerksamkeit brachte seinen Kontrahenten auf die Siegerstraße und Saal in Rückstand. Doch auch dieser brachte die Gastgeber nicht aus dem Rhythmus. Sie vermochten es aber auch nicht, sich Stellungsvorteile zu erarbeiten. So waren die Punkteteilungen von Udo Nickel und Roland Ehmann folgerichtig. Der Einzige, der seiner offensiven Linie treu blieb, war Gunnar Onasch. Er wählte eine sizilianische Variante und spielte seinen Vorsprung taktisch klug nach Hause.

An Brett eins hatte Siegfried Völschow gegen Greifswalds besten Spieler etwas Pech. Nach einer fulminanten Eröffnung fand er nicht die nötige Zugkombination, um seinen Angriff fortzusetzen. Dem Gegner gelang es vorzustoßen. Völschow konnte diesen Gegenangriff nicht mehr stoppen, Endstand 3,5 zu 4,5. Nach dem Spieltag steht bereits fest, dass Waterkant Saal am Ende der Saison mindestens Tabellenplatz fünf und damit das beste Abschneiden der letzten Jahre erreichen wird.

Reimo Nickel

Twittern 0 LESERBRIEF SCHREIBEN ›
(/facebook-info)
Empfehlen 0

(/Region-Rostock/Ribnitz-Damgarten/Gut-hofft-auf-zusaetzliche-Praemien) Voriger Artikel (/Region-Rostock/Ribnitz-Damgarten/Gut-hofft-auf-zu /Oelbohrung-Greenpeace-befuerchtet-Fracking)